

## Planung Unterrichtsmodul: Mein Standpunkt

### 1. Thematik

„Mein Standpunkt“ ist ein Angebot von „juniorparl“, der Plattform des Schweizer Parlaments für Kinder und Jugendliche. Nach einem Rundgang durch das Parlamentsgebäude versammeln sich die Lernenden im Nationalratssaal und versetzen sie sich in die Rolle von Nationalrätinnen und Nationalräten. Dabei debattieren sie über Lösungsvorschläge, welche zuvor im Klassenzimmer erarbeitet wurden. Das Spiel folgt den Regeln des richtigen Parlamentsbetriebs und die Jugendlichen lernen dabei, wie die Arbeit in den Räten funktioniert.

### 2. Voraussetzungen (personell, inhaltlich, zeitlich, methodisch, materiell)

Das Spiel wird jeweils am Donnerstagmorgen angeboten und dauert von 09:00 bis 11:30. Die Anmeldung erfolgt am besten mindestens ein halbes Jahr vorher, damit auch die Organisation des Morgens (Absprache mit Fachlehrkräften) frühzeitig geschehen kann. Für die Vorbereitung des Politspiels werden gemäss Spielanleitung 6 Unterrichtslektionen benötigt. Erfahrungsgemäß reichen bei gutem Vorwissen 4 Lektionen aus. Die Klasse hat sich zum Zeitpunkt des Spiels schon eingehend mit der Staatskunde beschäftigt und kennt zum Beispiel schon die Funktion der Kommissionen (Unterrichtsmodul „Politik macht Schule“). Für die Vorbereitung des Spiels können 3 Schwerpunktsthemen ausgewählt werden, die in 3 Gruppen detailliert vorbereitet werden.

### 3. Übergeordnete Ziele/Ideen

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit aktuellen politischen Fragen auseinander. Sie entwickeln eigene Standpunkte, müssen ihre Argumente vor den Kolleginnen und Kollegen verteidigen und in den Kommissionen eine mehrheitsfähige Lösung finden. Anhand der Aufgaben erkennen sie, dass sich das Parlament um die Spielregeln des Zusammenlebens kümmert, sofern der Regelungsbedarf die ganze Schweiz betrifft. Sie erfahren, wie der Parlamentsbetrieb in Bern funktioniert, lernen die Arbeit in den Kommissionen kennen, bringen ihre Anliegen in die Ratsdebatte ein, verteidigen ihre Lösung gegen Einwände und erfahren, wie wichtig die Konsensfindung ist, um in einer Abstimmung bestehen zu können.  
 (<https://juniorparl.ch/index.php/de/mein-standpunkt>)

### 4. Geförderte Fertigkeiten und Fähigkeiten (anhand Kompetenzatlas)

<i>Fach-/Methodenkompetenz</i>	<i>Personale Kompetenz</i>	<i>Sozialkompetenz</i>	<i>Handlungskompetenz</i>
Allgemeinbildung Planungsverhalten Wissensweitergabe Sachlichkeit Beurteilungsvermögen	Wertebewusstsein Glaubwürdigkeit	Kommunikationsfähigkeit Zusammenarbeit Werbetalent Sprachgewandtheit	Entscheidungsfähigkeit Mobilität Schlagfertigkeit

### 5. Historische Sach- und Fachkompetenz (anhand Kompetenzraster)

	Methodenkompetenz	Sachkompetenz	Orientierungskompetenz	Fragekompetenz
--	-------------------	---------------	------------------------	----------------

AB I	+				
	++				
AB II	+				
	++				
AB III	+				
	++				

Zeit	Teilschritte und didaktischer Kommentar	Verlauf		Organisatorisches	
		Inhalte, Tätigkeit der Lehrperson	Inhalte, Tätigkeit der SuS	Sozialform	Material / Medien
20'	<b>Einstieg:</b> Film „Zimmer 286“, Repetition: Was ist eine Kommission?	Film präsentieren, Vorwissen aktivieren		PL	Film „Zimmer 286“
10'	Erklärung des Unterrichtsmoduls und Bildung der 3 Kommissionen.	Organisation		LI	
10'	Kommissionen kommen zusammen. Wählen des Themas und festlegen der Verantwortlichkeiten.	Unterstützung der drei Kommissionen	Thema auswählen. Zu vergebende Posten: Sitzungsleiter, Kommissionssprecher, Medienverantwortlicher und Protokollführer	GA	
30'	Einarbeitung in das Thema	Hilfestellung auf Abruf	Vertiefung ins Oberthema anhand der angegebenen Internetseiten.	EA	Tablets Smartphone, Internetseiten aus Spielanleitung, Internetseiten der Parteien
20'	<b>1. Sitzung:</b> Austausch über das Thema.	Unterstützung der drei Kommissionen	Unsicherheiten klären. Auslegeordnung des Wissenstandes und der existierenden Fachmeinungen.	GA	
45'	<b>2. Sitzung:</b> Einigung auf einen Lösungsvorschlag (auf eine dritte Sitzung wie in der Spielanleitung vorgeschlagen, wird verzichtet)	Unterstützung der drei Kommissionen	Der oder die Protokollführer/in hält die beschlossene Lösung schriftlich fest. Niedergeschrieben		

<p>5' 30' 10'</p>	<p>Verteilen der Lösungsvorschläge an die Klasse. Studium der Unterlagen.                       Individuelle Möglichkeit sich selbst über die 2 anderen Themen zu informieren.                       Organisatorisches für die Exkursion,</p>	<p>Kopieren der Lösungsvorschläge in der Pause.        <i>Lehrperson reicht eine Woche vor dem Besuch die erarbeiteten Unterlagen ein.</i></p>	<p>werden auch die drei wichtigsten Argumente, die für diese Lösung sprechen.                            Wo sind thematisch Unklarheiten? Wo ist die Argumentation lückenhaft? Festlegen der eigenen Meinung mit Begründung. Alles schriftlich festhalten.</p>		
<p>150' 10'</p>	<p><b>Besuch Bundeshaus</b>                      Gemäss Unterlagen des juniorparl.                       (Folgeweche: Ausfüllen des Reflexionsblattes zum Modul)</p>				